

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 72 (2016)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Protokoll der statutarischen Mitgliederversammlung 2016 vom 21. Mai 2016, Universität Freiburg, Rue de Rome 1

Anwesend: Johannes Wyss (Vorsitz), Franziska Baumgartner, Jilline Bornand, Klaus Droz, Bruno Enz, Ruth Flückiger, Dr. Daniel Goldstein, Beate Kuen, Hanspeter Leugger, Markus Linder, Barbara Munz, Dr. Jürg Niederhauser, Vera Sacharow, Dr. Peter Schärer, Hansmax Schaub, Beat Schildknecht, Gerold Steinmann, Nanette Vittani, Dr. Paul Wagner, Pia Wälchli, Irene von Wattenwyl, Dr. Katrin Burkhalter (Protokoll)

Entschuldigt: Dr. Mario Andreotti, Peter Heisch, Hans-Martin Hüppi, Rolf Landolt, Dr. Peter Ott, Felix Sachs, Heinz Schaad, Gerold Schmidbach, Dr. Andreas Teutsch, Stefanie Wyss

1 Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2015 in Bern

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2015 in Bern wird genehmigt.

3 Jahresbericht des Präsidenten

Johannes Wyss fasst den Jahresbericht kurz zusammen. Der detaillierte Jahresbericht ist im «Sprachspiegel» 2/2016, S. 55–58, abgedruckt.

Jürg Niederhauser dankt Johannes Wyss für seine Arbeit als SVDS-Präsident. Ganz besonders erfreulich ist der Erfolg des Buchs «Richtig oder falsch? Hitliste sprachlicher Zweifelsfälle», das vor allem dank ihm erscheinen konnte. Nach kurzer Zeit war die erste Auflage ausverkauft, so dass das Buch sofort nachgedruckt werden musste.

4 Jahresrechnung 2015, Berichte des Quästors und des Rechnungsprüfers

Bruno Enz erläutert die Jahresrechnung, vgl. «Sprachspiegel» 2/2016, S. 58. Es ist dem SVDS seit etlichen Jahren erstmals gelungen, den Mitgliederschwund zu stoppen.

Andreas Schmitt, eidg. dipl. Treuhandexperte und Revisionsexperte, Zürich, hat die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Kernaussage seines Revisionsberichts lautet: «Bei meiner Prüfung bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ich empfehle daher der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung anzunehmen.»

Die Jahresrechnung 2015 wird mit grosser Mehrheit angenommen.

Johannes Wyss dankt Bruno Enz für seine zuverlässige Arbeit und dafür, dass er stets ansprechbar ist.

5 Budget 2016

Den Anwesenden liegt eine Tischvorlage mit dem Budget 2016 vor.

Das Budget geht von einem Defizit von 39 000 Franken aus. Das ist vor allem auf den Beitrag für die Publikation von «Richtig oder falsch? Hitliste sprachlicher Zweifelsfälle» zurückzuführen. Ab 2017 ist mit Rückzahlungen aus dem Verkauf des Buchs zu rechnen.

Das Budget 2016 wird mit grosser Mehrheit angenommen.

6 Entlastung des Vorstands

Die Versammlung stimmt der Entlastung des Vorstands einstimmig zu.

7 Wahlen

Auf diese Mitgliederversammlung endet die Amtsperiode des Vorstands, die jeweils drei Jahre beträgt.

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Peter Heisch und Dr. Peter Ott sind aus dem Vorstand des SVDS zurückgetreten. Johannes Wyss würdigt die Arbeit dieser beiden Vorstandsmitglieder (siehe separaten Text im Anschluss ans Protokoll). An der letzten Mitgliederversammlung des SVDS vom 13. Juni 2015 in Bern waren Markus Linder, Stefanie Wyss und Katrin Burkhalter als neue Vorstandsmitglieder für die verbleibende Amtsdauer gewählt worden.

Wahlen:

- Jürg Niederhauser empfiehlt der Mitgliederversammlung, Johannes Wyss für die nächste dreijährige Amtsperiode als Präsidenten wiederzuwählen. Johannes Wyss wird mit Akklamation einstimmig wiedergewählt.
- Johannes Wyss schlägt die weiteren Vorstandsmitglieder (Jilline Bornand, Bruno Enz, Markus Linder, Stefanie Wyss, Jürg Niederhauser, Katrin Burkhalter) für die nächste dreijährige Amtsperiode zur Wiederwahl vor. Die genannten sechs Personen werden einstimmig wiedergewählt.
- Gerold Steinmann macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass auch der Revisor neu zu wählen ist. Für dieses Amt wird in der Folge der Treuhandexperte Andreas Schmitt, Zürich, einstimmig wiedergewählt.

8 Revision der Statuten

Der Entwurf der Statuten ist im «Sprachspiegel» 2/2016, S. 59–64, abgedruckt worden. Folgende Änderungen werden beschlossen:

- Artikel 6 lautet neu wie folgt:
 - Art. 6 | Jahresbeitrag
 - 1. Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.
 - 2. Das Abonnement des «Sprachspiegels» ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.
 - 3. Studierende zahlen einen reduzierten Beitrag.
- In Artikel 13, Abs. c) wird der Text in der Klammer gestrichen. Artikel 13, Abs. c) lautet neu wie folgt:

Art. 13 | Zuständigkeit

c) die Genehmigung des Budgets und die Festsetzung des Jahresbeitrags;

Ein Antrag, auf die geschlechtsneutralen Formulierungen zu verzichten (statt *die Präsidentin / der Präsident* lediglich *der Präsident* zu verwenden), wird klar abgelehnt.

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste des SVDS weiterhin nicht im Netz greifbar.

9 Tätigkeitsprogramm 2016

Unter dem Patronat des Centre Dürrenmatt in Neuenburg planen das Forum Helveticum, das Forum du bilinguisme in Biel und der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache für 2018 eine Wanderausstellung und Salongespräche zum Thema Schweizerhochdeutsch und Schweizerdeutsch. Ausgangspunkt sind die Werke, Briefe, Karikaturen und Tonbandaufnahmen von Dürrenmatt, der sich immer klar zu den Besonderheiten des Schweizerhochdeutschen und des Berndeutschen bekannte.

10 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Für das Protokoll: Katrin Burkhalter

Bern, 17. Juni 2016

Rücktritt zweier langjähriger Vorstandsmitglieder des SVDS

Peter Heisch, 1935 in der südbadischen Ortenau geboren, lebt seit 1959 in seiner Wahlheimat Schaffhausen. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Korrektor und Chefkorrektor der «Schaffhauser Nachrichten» war er über viele Jahre Kolumnist für den «Nebelspalter», später auch für die «Weltwoche», den «Tages-Anzeiger» und sein Hausblatt «Schaffhauser Nachrichten». Auch

die Leserinnen und Leser des «Sprachspiegels» sind mit seinen unterhalten- den Sprachbetrachtungen und Glossen bestens vertraut. Zudem bewahrte er unsere Zeitschrift jahrelang mit scharfem Korrektorenauge vor Fehlern.

Peter Heisch trat 2002 in den Vorstand des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache ein. In all diesen Jahren betreute er das Sekretariat des SVDS, sodass er für unseren Verein oft erste Ansprechperson für Anfragen aus der Bevölkerung und gelegentlich auch für die Medien war. An den früher noch zahlreicheren Vorstandssitzungen und an den Mitgliederversamm- lungen übernahm er mit viel Engagement die Aufgabe des Aktuars. Eng zu- sammenarbeiten durfte ich mit Peter, als sich der SVDS dazu entschloss, seine Sammlung an humorvollen Sprachbetrachtungen mit dem Titel «Wort- hülsefrüchte» im Friedrich Reinhardt Verlag, Basel, herauszugeben. Mit seinen Glossen im «Sprachspiegel» wird er uns auch weiterhin spannendes Lesevergnügen beschere.

Dr. Peter Ott, in Zug aufgewachsen, studierte an der Universität Zürich Germanistik, Allgemeine Geschichte und Schweizer Geschichte, unter ande- rem bei den beiden legendären Professoren Rudolf Hotzenköcherle und Emil Staiger. Nach seinem Studium wurde er Redaktor am Schweizerdeutschen Wörterbuch Idiotikon, dessen langjähriger Chefredaktor er als Nachfolger von Peter Dalcher, ebenfalls ein Zuger, bis zu seiner Pensionierung war.

Peter Ott trat 1996 in unseren Vorstand ein; somit hat er mich während 20 Jahren im SVDS begleitet. Dank seiner jahrzehntelangen Arbeit am Idioti- kon und der Mitarbeit in zahlreichen kulturellen Gremien verfügt Peter Ott über ein breites Netzwerk. Diese reiche Erfahrung war bei seinen Voten an den Vorstandssitzungen und in den schriftlichen Stellungnahmen stets prä- sent, gepaart mit einem sicheren Gespür für das Machbare und Erstrebens- werte. Als Peter im Jahr 2010 unsere Jahresversammlung in Zug organisierte, zeigte er als offizieller Stadtführer den Mitgliedern die Sehenswürdigkeiten seiner Heimatstadt gleich selber. Peter Ott ist seit etlichen Jahren auch Mit- glied des Schweizerischen Dudenausschusses, der unter der Schirmherrschaft des SVDS die Helvetismen sammelt und für die Dudenredaktion überprüft. In diesem Gremium wird er weiterhin mitwirken und damit dem SVDS auch in den kommenden Jahren verbunden bleiben.

Im Namen des Vorstands danke ich den beiden Peter sehr herzlich für die langjährige, stets sehr angenehme Zusammenarbeit bei unserem gemeinsa- men Engagement für die deutsche Sprache.

Johannes Wyss